

Was kann EMAS bewirken?

- Transparentes und glaubwürdiges wirtschaftliches Handeln
- Exakte Bestandsaufnahme
- Besserer Überblick über den Ressourcenverbrauch (Energie, Wasser, Verkehr, Abfall, etc.) als Voraussetzung für verantwortungsvollen und kostensparenden Ressourceneinsatz
- Bessere Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit anderen EMAS-Einrichtungen
- EMAS ist ein Ansporn zur ständigen Weiterentwicklung der Umweltleistung

Alleine durch die Veränderung des Verbraucherverhaltens und durch geringe Investitionen können erfahrungsgemäß Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch um mindestens 5 – 10 % gesenkt werden.

Darüber hinaus wird das Umwelt- und Kostenbewusstsein aller MitarbeiterInnen und Stakeholder gesteigert.

„Die Selbstverpflichtung zur ständigen Weiterentwicklung unserer Umweltleistung hat gerade für eine Katholische Privatschule durch die Enzyklika LAUDATO SI' von Papst Franziskus eine weitere Vertiefung erfahren.

EMAS hilft uns, Umweltthemen auch im schulischen Alltag wach zu halten“.

(Florian Bauer – Sta. Christiana)

Bei Interesse an EMAS* und für zusätzliche Informationen nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf!

Träger des Projektes:

Verein zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit

Kontakt:

emas@schoepfung.at
www.schoepfung.at/emas

Ansprechpartner:

Dipl. Päd. Markus Gerhartinger

Mobil: 0664/88522785
E-Mail: m.gerhartinger@edw.or.at

Dr. Johann Neumayer

Mobil: 0676/87462063
E-Mail: hans.neumayer@seelsorge.kirchen.net

Mag. Ernst Sandriesser

Mobil: 0676/87722420
E-Mail: ernst.sandriesser@kath-kirche-kaernten.at



*) EMAS steht für „Eco-Management and Audit Scheme“ und ist eine EU-Verordnung, die durch Umweltmanagement Ihre Umweltleistung verbessern kann.

EMAS für kirchliche Betriebe

Kirchliches Umweltmanagement

„EMAS hat unser Image nach außen verbessert und hat NeukundInnen dazu ermutigt sich für unser Haus zu entscheiden“.
(Alexander Laimer-Netsch, Don Bosco Haus, Wien)



Die Sorge um die Erhaltung der natürlichen Lebensräume, der Schutz der Artenvielfalt und der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen der Erde gehören zum Grundauftrag aller Christen.

Kirchliche Betriebe haben heute die Aufgabe wirtschaftlich erfolgreich, sozial gerecht und nachhaltig zu agieren.

- ▶ Kirchliches Umweltmanagement mittels EMAS*) ist ein systematischer Weg, die Bewahrung der Schöpfung in kirchliche Strukturen und Arbeitsabläufe zu integrieren.
- ▶ Führt vom Reden zum Tun. Trägt zur Glaubwürdigkeit des eigenen Handelns nach innen und nach außen bei.
- ▶ Ökologische Schwachstellen werden entdeckt, Kosten gesenkt, umweltgerechte und zukunftsfähige Lösungen für Betriebe gefunden.

„Die dringende Herausforderung, unser gemeinsames Haus zu schützen, schließt die Sorge ein, die gesamte Menschheitsfamilie in der Suche nach einer nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung zu vereinen, denn wir wissen, dass sich die Dinge ändern können. Der Schöpfer verlässt uns nicht, niemals macht er in seinem Plan der Liebe einen Rückzieher, noch reut es ihn, uns erschaffen zu haben. Die Menschheit besitzt noch die Fähigkeit zusammenzuarbeiten, um unser gemeinsames Haus aufzubauen“.

(Laudato Si', 13)

Das Angebot

Ausbildung zum/zur betrieblichen Umweltmanagementbeauftragten und intensive Betreuung und Begleitung des Betriebes im gesamten EMAS-Prozess durch ExpertInnen (4 Arbeitstage über ca. 1 Jahr verteilt).
Kosten: € 500,- inkl. erstem internen Audit

Diese Ausbildung behandelt folgende Themen:

1. Vorbereitung

- ▶ Planung und Beschluss zur Einführung von EMAS durch die Leitung des Betriebes
- ▶ Gründung eines Umweltteams und Festlegung der Zuständigkeiten
- ▶ Informierende öffentliche Auftaktveranstaltung

2. Formulierung der Schöpfungsleitlinien und Umweltpolitik

- ▶ Beschreibung der Umweltziele des Betriebes und Verpflichtung zur kontinuierlichen Umweltverbesserung

3. Umweltprüfung

- ▶ Bestandsaufnahme aller umweltrelevanten Daten des Betriebes unter Berücksichtigung rechtlicher Grundlagen

- ▶ Analyse des größten Handlungsbedarfes für die nächsten Jahre

4. Umweltprogramm

- ▶ Formulierung von konkreten Umweltschutzmaßnahmen, Zeiträumen und Zuständigkeiten anhand der Analyse

5. Umwelterklärung

- ▶ Jährliche Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Leistungen

6. Internes Audit

- ▶ Überprüfung auf letzte Schwachstellen

7. Externes Audit durch Umweltgutachter (EMAS)

8. Validierung der Umwelterklärung und Registrierung im EMAS-Register des Umweltbundesamtes

9. EMAS-Zertifikat

„Durch die Bestandsaufnahme haben wir Schwachstellen in unserem Haus festgestellt und dadurch so manches Aha-Erlebnis gehabt. Die Einführung von EMAS bedeutet zuallererst viel Arbeit, aber kann letztendlich mit einem guten und engagierten Umweltteam viele Erfolge und somit Nachhaltigkeit erzielen“.

*(Albert Vierlinger,
KTU Linz)*

